

## Im „Lecka“ Awo-Garten zieht bald Leben ein

Kindertagesstätten Küppersbusch und Rheinische Straße bauen Insektenhotel

Von Anna Katharina Wrobel

Lilly (3) hat „Matsche“-Hände. Doch statt sie am Gras sauber zu machen, möchte sie lieber ein Taschenrechner. Anfangs wirkt die Natur auf sie noch etwas befremdlich. Doch das ändert sich schnell.

Kinder aus den Kindertagesstätten Küppersbusch und Rheinische Straße haben stellvertretend für fünf Einrichtungen (Laarmannshof, Tannenbergstraße und Evangelischer Kindergarten „Förderkörbchen“) am Dienstag im „Lecka“ Awo-Garten am ehemaligen Güter-Bahnhof in Schalke-Süd an der Schlosserstraße ein neues Insektenhotel gebaut. Mit Max Broekmann, einem gelernten Forstwirt und Studenten der Forstwirtschaft, errichteten die Kinder ein Exemplar, aus Steinen, Holz



**Kinder der Kita Küppersbuschstraße bauen im „Lecka“ AWO-Garten ein Insektenhotel. Hier kleidet Shariyn (5) die Lücken mit Lehm aus (re. Justin).** FOTO: MARTIN MÖLLER

Schilf und Lehm, das Insekten bald beziehen sollen, um bei der Bestäubung der Pflanzen zu helfen.

„Mir ist wichtig, dass die Kinder sich mal anständig dreckig machen und die Berührungängste zur Natur

(ver)schwinden“, sagt Broekmann. Dem stimmt auch Ralf Ludwig von der Kita Küppersbusch zu. Für das eigene Beet hat er hingegen noch keine konkrete Idee: „Wir lernen auch gemeinsam mit den Kindern.“

Bei Xenia Sturhahn und Elke Kammering, Mitarbeiterinnen der Kita an der Rheinischen Straße, sind die ersten Ideen schon konkreter: „Wir möchten, dass wir mit unserem Garten nachher unser Frühstück gestalten können, zum Beispiel mit Radieschen oder Möhren.“

Der „Lecka“ Awo-Garten, so Melanie Weckmann von der Awo-Stiftung, „ist ein interkultureller und integrativer Familien- und Mehrgenerationengarten“. Der Garten entstand im Rahmen der Stadtteilerneuerung Schalke-Süd und existiert nun seit knapp einem Jahr. Hier sei seitdem alles in ehrenamtlicher Arbeit und über Spenden entstanden. Es gibt mehrere Beete, die von den Einrichtungen und Gruppen aus der Nachbarschaft kostenfrei gemietet werden können.